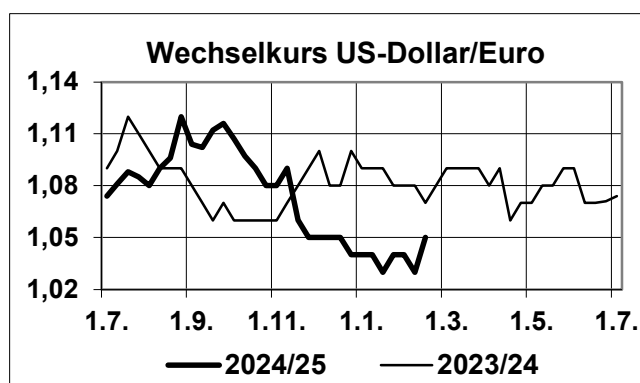
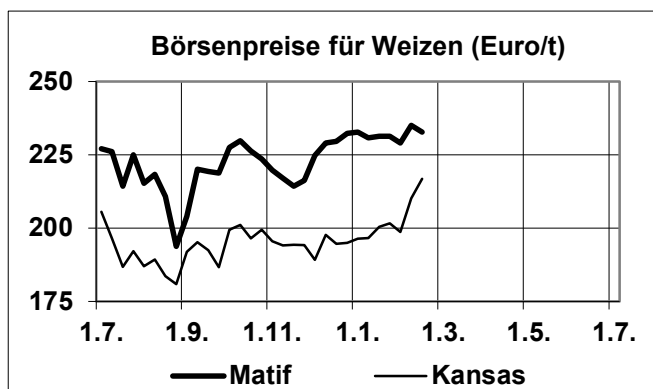


## In Kürze

- Wird Trump den Ukraine-Krieg beenden?
- Saudi-Arabien und Algerien wollen Weizen kaufen

## Weizen/Gerste

- Nach einer schwachen Woche mit Verlusten springen heute die **Weizenkurse** in Übersee mit zweistelligen Zugewinnen ins Wochenende. Die Preise am Schwarzen Meer steigen weiter, die russischen Exporte laufen schlecht und das Wetter dort droht mit einer Kältewelle. Gleichzeitig suchen mit Saudi-Arabien und Algerien zwei große Importeure Ware, womit also endlich mal wieder ein Nachfrageimpuls erzeugt wird. Dass unser Matif-Weizen erneut nicht so recht vom Fleck kommt, hängt an der anderen Brille, die man auf dem Parkett in Paris trägt. Wieder einmal ging Frankreich im Algerien-Tender leer aus. Der etwas erstarkte Euro tut sein Übriges, denn der wirkt belastend auf mögliche Exportpreise.
- Unser **Kassamarkt** legt zum Wochenschluss eine Pause ein. Die Preise an den Standorten der Nordwestdeutschen Futtermühlen sind heute die gleichen wie vor Wochenfrist. Futterweizen kommt auf um die 240 €/t, Gerste auf unter 230 €/t.



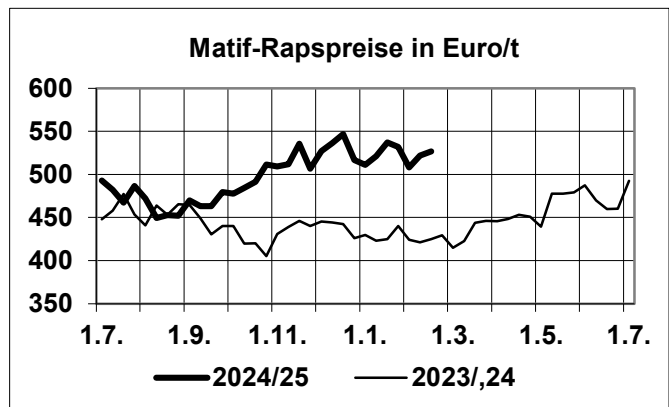
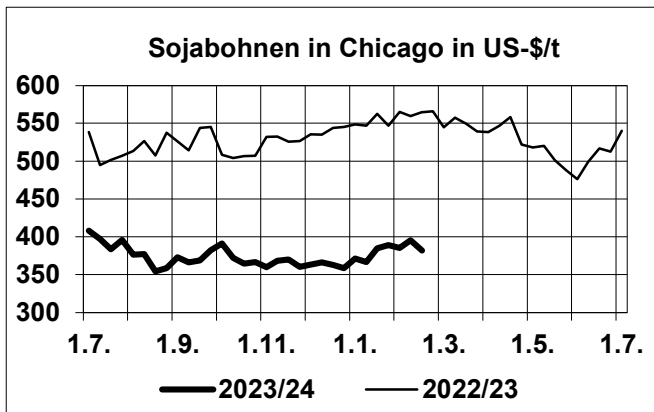
## Preise für B-Weizen (€ bzw. US-\$/t)

	franko Hamburg	Matif			fob Rouen	Kansas (US-\$/t)
		März	Mai	September		
aktuell	239	232,75	239,75	239	236,8	227,7
vor einer Woche	238	234,75	239,75	234,5	237,8	221,4
vor einem Monat	232	226,75	232,5	227	231,1	201,6

- Ein Grund für die nur sehr mäßigen Zugewinne der Weizenkurse an der Matif kam gestern hinzu: FranceAgriMer reduzierte seine Schätzung der Exporte in Drittländer weiter auf den niedrigsten Wert seit Anfang des Jahrtausends. Somit kommt es trotz der katastrophalen Ernte des letzten Jahres zu einem Anstieg der Bestände, die zusätzlich den Exportdruck erhöhen.
- Das französische Analysehaus Strategie Grains hat seine Schätzung der **EU-Weichweizenernte** um 0,5 Mio. t auf 127,7 Mio. t angehoben. Der Zustand der französischen Weizenbestände habe sich verbessert und läge um 5 % höher als 2024 um diese Zeit.

## Raps

- Vor dem langen Wochenende in den USA (Montag ist dort President's Day) erholt sich die **Bohne** in Chicago von ihrer Schwächephase der letzten Handelstage. Man ist nach wie vor etwas skeptisch ob der Ernten in Südamerika. Das hilft, etwas Bullenfutter zu generieren.



- In Paris schafft es unser **Matif-Raps** zwar endlich einmal wieder, eine Woche mit einem Handelsplus zu beenden, aber Aufschließen zu den Kursen aus dem Januar sieht anders aus. Unsere Ölsaaten sind im Unterschied zur Sojabohne näher dran an den Rohölkursen, und die geben nach. Denn wenn der Ukraine-Krieg tatsächlich beendet werden könnte, würde das Unsicherheit aus dem Markt nehmen und die Schwäche der vielen Wirtschaften zurück in den Fokus rücken. Und das bedeutet dann wieder niedrigere Ölpreise.

### Preise für Raps (€ /t)

	franko MH	franko SZ	franko Niederrhein	Winnipeg	Matif		
					Mai	August	November
aktuell	532	534	531	445,9	526,75	493	494
vor einer Woche	523	525	522	443,9	516,5	488,75	489,5
vor einem Monat	529	529	527	418,5	529,75	530,25	488,75

- Nach offiziellen Berichten wurde in **Russland** im letzten Jahr mit 10,4 Mio. t rund 7 % mehr an Pflanzenöl erzeugt als im Jahr 2023. Vor allem die Sonnenblumenölproduktion soll erheblich angestiegen sein auf 8 Mio. t (Vj: 7,2 Mio. t).
- Der US-Agrarattaché in **Indien** schätzt, dass der Rapsanbau auf dem Subkontinent zu dieser Ernte erheblich eingeschränkt werden wird. Er folgt damit den offiziellen Erwartungen, die jetzt spürbar reduziert wurden. Die Preise für die Ölsaaten waren zuletzt deutlich zurückgegangen, denn sie standen in Konkurrenz zu preiswerten Importen an Pflanzenöl - inzwischen mehr und mehr aus der Ukraine und Russland. Im September 2024 führte die Regierung jedoch Importzölle ein, die die Preise für Rapsöl am heimischen Markt um bis zu 29 % erhöhten, was erneut zu Verwerfungen führte. Auf der kleineren Fläche könnten immerhin dank höherer Erträge wie im letzten Jahr 11,7 Mio. t erzeugt werden.
- Die Analysten der Rosario Stock Exchange reduzierten gestern ihre Schätzung der **argentinischen** Bohnenernte weiter auf 47,5 Mio. t. Damit verringerten sie ihre Prognosen seit September um insgesamt 5,5 Mio. t.

### Dollar/Diesel/Heizöl

#### Dollarkurs (US-\$/€), Öl- und Treibstoffpreise (US-\$/Barrel bzw. Cent /Ltr.)

	Dollar	Rohöl (Brent)	Diesel	Biodiesel (ab Werk, ohne Energiesteuer)	Heizöl
aktuell	1,05	74,8	137 – 140	126,4	79,5 – 82,5
vor einer Woche	1,03	74,7	135,5 – 138,5	126,3	79 – 82
Vor einem Monat	1,03	80,9	137,5 – 140,5	126,1	85,5 – 88,5